

Die mit dem Jahre 1916 einsetzende Zunahme der Direktionsgeschäfte, insbesondere in den Jahren 1917 und 1918, erhellt aus der nachstehenden

Übersicht der von der Direktion geführten Korrespondenz.

(Nach der Seitenzahl der nachverzeichneten Kopierbücher — Folioformat.)

Jahrgang	Allgemeine Korrespondenz	Strafen	Lieferanten	Lagerhäuser	Waren- avise	Schluss- briefe	Absinth	Brot- versor- gung	Bren- nerei- entschä- digung	Tabak- mono- pol	Ur- laubs- bewilli- gungen	Zu- sammen
1915	2,770	242	478	251	499	66	52	42	—	225	21	4,646
1916	5,160	136	916	353	253	52	15	10	—	230	30	7,155
1917	9,172	130	431	342	77	37	6	11	—	130	37	10,373
1918	7,447	55	1,278	271	219	8	24	23	—	2	38	9,365
1919	5,181	149	1,213	219	193	21	—	25	—	5	36	7,042
1920	3,490	154	1,300	340	96	39	1	28	—	14	35	5,497
Zusammen 1915 bis 1920	33,220	866	5,616	1,776	1,337	223	98	139	—	606	197	44,078
Durchschnitt der 6 Jahre	5,537	144	936	296	223	37	16	23	—	101	33	7,346

B. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2. e, S. 380).

	Laut Rechnung 1920		Gegenüber dem Voranschlage	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung:				
Besoldung der Beamten und Angestellten .	187,196. 80		210,550. —	
Besoldung vorübergehender Aushilfen . .	27,242. 60		43,200. —	
Teuerungszulagen	172,801. 55		89,560. —	
Entschädigung für Stellvertretung und Extraarbeiten	884. 50		—	
Reisekosten	16,569. 22		25,000. —	
Hausdienst und Verschiedenes:				
Belohnung der Dienstmägde (inkl. Teuerungszul.)	3,516. —	}		
Beköstigung der Dienstmägde	4,164. 80			
Aushilfe im Hausdienst und Verschiedenes	340. 50		9,000. —	
Bureauentschädigung an Aufsichtsbeamte	895. —			
Unvorhergesehenes	— —		5,690. —	
Personalausgaben überhaupt		413,610. 97		383,000. —
Übertrag		413,610. 97		383,000. —

	Laut Rechnung 1920		Gegenüber dem Voranschlage	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag		413,610. 97		383,000. —
Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	27,691. 70		25,000. —	
Druck von Berichten	20,515. 95		20,000. —	
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinder- kosten	12,405. 65		15,000. —	
Schreibmaterialien und Chemikalien . . .	7,646. 15		8,000. —	
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten .	9,079. 99		12,000. —	
Versicherung	1,416. 31		1,300. —	
Verschiedenes	2,896. 50		3,525. —	
	81,652. 25		84,825. —	
Ab: Mietzinse	3,470. —		1,825. —	
<i>Sachausgaben überhaupt</i>		78,182. 25		83,000. —
		491,793. 22		466,000. —

2. Lagerverwaltung (Lagerhäuser und Reinigungsanstalt):		Laut Rechnung 1920		Gegenüber dem Voranschlage	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a. Eigene Lager:					
	Personalausgaben				
Delsberg	Fr. 85,242. 70	Fr. 22,048. 42	107,291. 12	96,000. —	
Burgdorf	" 52,245. 10	" 10,892. 05	63,137. 15	59,000. —	
Romanshorn	" *66,942. 70	" 30,623. 81	97,566. 51	77,000. —	
**Fr. 204,430. 50		Fr. 63,564. 28	267,994. 78		232,000. —
b. Mietlager:					
Aarau		15,374. 75		18,000. —	
Basel		17,263. 30		30,000. —	
Luzern	} vorübergehend benützte Lager- gelegenheiten	6,652. 55		—	—
Wädenswil		22,585. 30	61,875. 90	—	48,000. —
			329,870. 68		280,000. —
3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl.			4,093. —		3,800. —
4. Vergütung an die Zollverwaltung			131,742. 25		63,200. —
Gesamttotal			957,499. 15		813,000. —
Weniger: Verwaltungsgebühr von Industriespritbezügern		56,751. 10			20,000. —
Rückerstattung von Verwaltungskosten		16,000. 42	72,751. 52		—
Schlusssumme S. 380			884,747. 63		793,000. —
Mehrausgabe					91,747. 63
			Burgdorf	Delsberg	Romanshorn
* Inklusive Besoldungsnachgenuss					Zusammen
** " Reisekosten Fr. 1,009. 90			69. 30	233. 45	3,975. —
				707. 15	1,009. 90

Wie die Zusammenstellung auf S. 355 zeigt, ergibt sich auf den Ausgabenrubriken e. 1 bis e. 4 gegenüber dem Voranschlage vorerst eine Mehrausgabe von Fr. 144,499.15.

Sie wurde durch Mehreingänge auf den vom Verwaltungsaufwande in Abzug zu bringenden Gebührenleistungen auf der Industriespriteinfuhr von Fr. 36,751.10, sowie durch die nicht budgetierte Rückerstattung von Verwaltungskosten im Belauf von Fr. 16,000.42 auf Fr. 91,747.63 herabgemindert.

Das weitere ergibt sich aus nachstehender Einzeldarstellung.

1. Allgemeine Verwaltung.		Fr.
Mehr an Personalausgaben		30,610. 97
Weniger an Sachausgaben		4,817. 75
	Reine Mehrausgaben	<u>25,793. 22</u>
	Minderausgaben	Mehrausgaben
	Fr.	Fr.
Besoldungen der Beamten und Angestellten	23,353. 20	—
Besoldungen vorübergehender Aushilfen	15,957. 40	—
Teuerungszulagen	—	83,241. 55
Entschädigung für Stellvertretung und Extraarbeiten	—	884. 50
Reisekosten	8,430. 78	—
Hausdienst und Verschiedenes	83. 70	—
Unvorhergesehenes	5,690. —	—
	<u>53,515. 08</u>	<u>84,126. 05</u>
Personalausgaben		<u>30,610. 97</u>
Beleuchtung, Heizung und Reinigung .	—	2,691. 70
Druck von Berichten	—	515. 95
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	2,594. 35	—
Schreibmaterialien und Chemikalien .	353. 85	—
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	2,920. 01	—
Versicherung	—	116. 31
Verschiedenes	628. 50	—
	<u>6,496. 71</u>	—
Mietzinse-Mehreinnahmen	1,645. —	—
	<u>8,141. 71</u>	<u>3,323. 96</u>
Sachausgaben	<u>4,817. 75</u>	

2. Lagerverwaltung.

Fr.

Mehrausgaben der eigenen Lager	35,994. 78
„ „ Mietlager	13,875. 90
Mehrausgaben	<u>49,870. 68</u>

nämlich :

Eigene Lager.

Mehr an Personalausgaben :	Fr.	Fr.	Fr.
Delsberg	7,042. 70		
Burgdorf	7,495. 10		
Romanshorn	8,092. 70		
		22,630. 50	
Mehr an Sachausgaben :			
Delsberg	4,248. 42		
Romanshorn	12,473. 81		
	16,722. 23		
Weniger an Sachausgaben :			
Burgdorf	3,357. 95		
		13,364. 28	
			35,994. 78

Mietlager.

Mehr an Sachausgaben :	Fr.		
Luzern } vorübergehend benützte	6,652. 55		
Wädenswil } Lagergelegenheiten	22,585. 30		
		29,237. 85	
Weniger an Sachausgaben :			
Aarau	2,625. 25		
Basel	12,736. 70		
		15,361. 95	
			13,875. 90
		Reine Mehrausgaben	<u>49,870. 68</u>

Zusammenstellung.

Reine Mehr-
ausgaben
Fr.

1. Allgemeine Verwaltung	25,793. 22
2. Lagerverwaltung	49,870. 68
3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten ; Gutachten und dgl.	293. —
4. Vergütung an die Zollverwaltung	68,542. 25
	<u>144,499. 15</u>

	Fr.
Übertrag	144,499. 15
Mehreinnahmen an Verwaltungsgebühren von Industriespritbezüglern, sowie Rückerstattung von Verwaltungskosten	52,751. 52
Schlussergebnis wie S. 354 angegeben	<u>91,747. 63</u>

In bezug auf die Mehraufwendungen bei „e. 1. Allgemeine Verwaltung“ ist in der Hauptsache folgendes zu bemerken.

Die Ausrichtung der von der Bundesversammlung beschlossenen Erhöhung der Teuerungszulagen beanspruchte vorab einen Mehrbetrag von Fr. 83,241. 55. Durch das Hinausschieben von vorgesehenen Ersatzeinstellungen und anderen Ersparnissen an Personalausgaben konnten diese Mehraufwendungen auf Fr. 30,610. 97 herabgemindert werden.

Eine weitere Ersparnis von Fr. 4817. 75 ergab sich bei den Sachausgaben.

Reine Mehrausgaben somit Fr. 25,793. 22.

Auf der Ausgabenrubrik „e. 2. Lagerverwaltung“ hatte die vorerwähnte Erhöhung der Teuerungszulagen bei sämtlichen Lagerhäusern, bei Romanshorn ausserdem noch die Ausrichtung eines Besoldungsnachgenusses an die Witwe eines verstorbenen Küfers im Betrage von Fr. 3975. —, eine Vermehrung der Personalausgaben von Fr. 22,630. 50 zur Folge.

Die Vermehrung der Sachausgaben bei den Lagerhäusern Delsberg und Romanshorn ist dadurch zu erklären, dass die Prämie für die Versicherung der Warenlager für 5 Jahre zum voraus bezahlt wurde und bei Romanshorn ausserdem Mehrausgaben für Heizmaterial im Betrage von Fr. 10,053. 95 gemacht werden mussten.

Die bereits im letztjährigen Berichte erwähnte Benützung von vorübergehenden Lagergelegenheiten in Luzern und Wädenswil zur Lagerung von Tresterbranntwein und Weinspiritus musste auch im Berichtsjahr weitergeführt werden. Sie bedingte Mehraufwendungen für die Mietlager im Betrag von Fr. 13,875. 90.

C. Verzinsung (Rubrik 2. f, S. 381).

Die Ausgaben betragen:

Zinsvergütung auf Hinterlagen (Kautionen)	Fr.	368. —
Zinsvergütung an die Zollverwaltung	n	920. 70
Übertrag	Fr.	<u>1,288. 70</u>

	Übertrag	Fr.	1,288. 70
Zinsvergütung auf Vorschüssen des Finanzdepartements . . .		"	85,709. 45
Zinsausgaben laut Kontokorrent- rechnung mit der Schweize- rischen Nationalbank . . .		"	4,518. 35
Zinsvergütungen beim Sprit- ankaufe		"	3,765. 50
		Fr.	95,282. —
Die Einnahmen betragen:			
Zinsen aus dem Postscheckdienste	Fr.	27. 90	
Zinsen aus diversen Debitoren- Konten	"	13,069. 90	
		"	13,097. 80
Überschuss der Passivzinse über die Aktivzinse	Fr.	82,184. 20	

Im Voranschlag war eine Zinsausgabe von Fr. 530,000 vorgesehen.

D. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien und dgl.“ (Rubrik 2. h, S. 381).

Gegenüber dem Voranschlagsposten von Fr. 60,000 wurden Fr. 70,616. 35 ausgelegt:

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern . .	Fr.	44,840. 55
Lagerhaus- und Reinigungseinrichtung Delsberg .	"	3,169. 55
" Burgdorf	"	737. 80
" Romanshorn	"	2,841. 60
" Basel	"	558. 35
Beschaffung von Eisenfässern, Reparatur von Kesselwagen u.s.w.	"	95,767. 70
	Übertrag	Fr. 147,915. 55

Übertrag Fr. 147,915. 55

abzüglich:

Zahlungen von Spritbezügern und Brennerei-
inhabern für die Wiederherstellung von Eisen-
fässern, für Fassmiete und Einnahmen aus dem
Verkauf von Eisenfässern . Fr. 36,699. 20

Vorrat an Eisenfässern (1015

Stück) (S. 364) „ 40,600. —

„ 77,299. 20

Fr. 70,616. 35

Bei den Ausgaben betreffend die Verwaltungs- und Chemie-
gebäude in Bern handelt es sich in der Hauptsache um die Er-
stellung eines Dachstockes mit französischem Dache am Chemie-
gebäude, sowie um die Anschaffung von zwei Additionsmaschinen
für die Statistik.

Die bedeutenden Ausgaben für Eisenfässer erklären sich
dadurch, dass Fässer mit überseeischem Sprit übernommen werden
mussten, die seither an Wert eingebüsst haben.

Die Erweiterungsbauten für das Depot Romanshorn sind auch
im Berichtsjahr nicht zur Ausführung gebracht worden.

III. Einkauf.

1. Gebrannte Wasser inländischer Erzeugung.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug für 1920:

	Ware zum Trinkverbrauche Meterzentner	Vergällungs- ware Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	Zusammen Meterzentner
Verkäufe der Alkoholverwaltung . .	15,917,83 *)	34,146,31	50,063,84
Privateinfuhren:			
a. Alcohol absolutus (1787,5 kg weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	16,11	—	16,11
b. nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit und Spiritus zum Trinkver- brauche (640 kg zu 81,7 Vol. % weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	4,35	—	4,35
c. nicht von der Verwaltung gelieferter Industriesprit	—	15,616,66	15,616,66
Ab: Ausfuhr:	15,937,89	49,762,97	65,700,86
a. Laut Kapitel VI hiernach . . .	4,640,74	} 20,00	4,660,74
b. Laut Handelsstatistik, Zoll- tarif Nr. 1070	—		
Bleiben	11,297,25	49,742,97	61,040,22

*) (Im Bericht für 1919 wurden statt 20,149,11 hier 17,318,25 q ein-
gestellt; die Differenz von 2830,86 q betrifft Sprit zur Ausfuhr.)

Gegen Ende des Berichtsjahres wurde eine Anzahl Brennereien der Losinhaber behufs Destillation von Kartoffel- und Maisvorräten des eidgenössischen Ernährungsamts in Betrieb gesetzt.

Der Bezug aus dem Inlande kostete:

	Meter- zentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	Übernahms- preis im ganzen	oder durch- schnittlich für den Meter- zentner
laut Rechnung 1920			
Erzeugung nach Art. 2/3 des Gesetzes:		Fr.	Fr.
a. aus Kartoffeln	152,18	37,267. 42	244. 89
b. aus Mais	225,01	54,645. 68	242. 86
	377,19	91,913. 10	243. 68
Erzeugung nach Art. 4 des Gesetzes:			
a. aus Abfällen der Presshefefabri- kation	2,417,17	413,026. 97	170. 87
b. aus Sulfitlaugen	4,656,85	801,041. 59	172. 01
c. aus Aarbergerzuckermelasse	494,39	86,013. 97	173. 98
d. aus Kalzium-Karbid	882,98	176,596. —	200. —
	8,451,49	1,476,678. 53	174. 72
Besondere Übernahmen	0,14	30. 25	216. 07
Zusammen	8,828,82	1,568,621. 88	177. 67
Hierzu: Frachtauslagen	—	75,746. 10	8. 58
Kosten loco Lagerhaus (S. 361) . . .	8,828,82	1,644,367. 98	186. 25

2. Eingeführte gebrannte Wasser.

Es wurden bezogen:

Aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika .	q	13,480,72
„ den Niederlanden	„	10,620,30
„ Jugoslawien	„	930,63
„ Frankreich	„	299,84
Zusammen	q	25,331,49

Zu der vorstehenden Ausscheidung ist zu bemerken, dass von den mitgeteilten Mengen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika q 2050,¹⁸ in Wirklichkeit aus Kuba stammten und dass die unter den Niederlanden angeführten Mengen von q 10,620,³⁰ insgesamt aus Java kamen.

Der Bezug kostete loco Lagerhaus unverzollt S. 361:

Laut Rechnung 1920			
	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. ‰	Fr.	oder durchschnittl. für den q Fr.
Zuckerrohrsprit	5,533, ⁸¹	937,798.50	169.47
Feinsprit	15,917, ⁵⁰	3,659,794.72	229.92
Kornsprit	208, ⁷⁴	27,907.75	133.70
Kornsprit, der laut Gesetz der U. S. A. nicht zu Trink- zwecken verwendet werden darf	3,297, ⁰¹	627,207.55	190.24
Sekundasprit	374, ⁴³	86,217.—	230.26
franko Schweizergrenze . .	25,331, ⁴⁹	5,338,925.52	210.76
Nachbelastung für das Jahr 1917, Kornsprit	—	256,803.45	10.14
franko Schweizergrenze . .	25,331, ⁴⁹	5,595,728.97	220.90
Frachtauslagen	—	158,848.85	6.27
Zusammen	25,331, ⁴⁹	5,754,577.82	227.17

3. Reinigung.

Gereinigt wurden 4,243,⁷⁷ Meterzentner auf 92 $\frac{1}{2}$ Gew. ‰ umgerechneten inländischen Obsttresterbranntweins mit folgendem Ergebnisse:

Obstsprit	q 2,674, ⁸³
Sekundasprit.	„ 1,481, ⁸²
Fuselöl	„ 7, ¹⁶
Verlust	„ 79, ⁹⁶

Die direkten Reinigungskosten beliefen sich auf Fr. 30,433. 50 (S. 361) oder Fr. 7.17 der q.

4. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt wie folgt:

**Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche,
von Obstsprit und Obsttresterbranntwein (Rubrik 2. a, S. 380).**

Sprit und Spiritus	kg	zu durchschnittlich	
	zu 92½ Gew. %	Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1919	5,571,705	160. —	8,914,728. —
Bezüge für 1920:			
Inlandware, S. 359 . .	882,882	186. 25	1,644,367. 98
Auslandware, S. 360 .	2,533,149	227. 17	5,754,577. 82
Gewichtsüberschüsse . .	18,131	—	—
Übertrag von Sekunda- sprit aus der Reinigung von Obsttresterbrannt- wein	148,182	159. 67	236,598. 95
Reinigungskosten, S. 360	—	—	10,849. 35
	9,154,049	180. 92	16,561,122. 10
Ab: Entschädigung für Lager- verlust in Wädenswil .	—2,513	200. —	—5,026. —
	9,151,536	180. 91	16,556,096. 10
Rückerstattung des im Jahre 1919 auf Trinksprit zuviel bezahlten Zolles . . .	—	—	—36,925. 74
	9,151,536	180. 51	16,519,170. 36
Gewinnsaldo auf Zucker aus Kuba	—	—	—4,592. 35
	9,151,536	180. 46	16,514,578. 01
Übertrag auf Sprit zur Ver- gällung	3,556,246	182. 22	6,480,067. 18
	5,595,290	179. 34	10,034,510. 83
Vorrat auf 1921, S. 364 .	3,980,858	125. —	4,976,073. —
Gesamtausgaben	1,614,432	313. 33	5,058,437. 83

Monopolfreier Obstsprit

Übertrag von Obstsprit aus der Reinigung von Obst- tresterbranntwein . . .	267,483	159. 67	427,084. 24
Reinigungskosten, S. 360 .	—	—	19,584. 15
	267,483	166. 99	446,668. 39
Vorrat auf 1921, S. 364 .	235,466	125. —	294,332. —
Gesamtausgaben	32,017	475. 80	152,336. 39

Obsttresterbranntwein	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1919	457,147	160. —	731,435. —
Gewichtsüberschüsse . . .	10,566	— . —	— . —
	467,713	156. 39	731,435. —
In die Reinigung	424,377	156. 39	663,683. 19
Gesamtausgaben	43,336	156. 34	67,751. 81

Voranschlagsansatz für 14,140 q Trinksprit
und Spiritus 2,780,000. —
gegenüber einer Gesamtausgabe für 16,897₈₅ q von Fr. 5,278,526.03.

Beschaffung von Vergällungssprit und von Vergällungsstoffen
(Rubrik 2. b, S. 380).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1919	417,890	140. —	585,046. —
Bezüge für 1920:			
Übertrag ab Trinksprit .	3,556,246	182. 22	6,480,067. 18
Zoll	—	—	143,358. 81
Gewichtsüberschüsse . .	10,939	—	— °
Vergällungsstoff (einschl. 716 kg Fuselöl aus der Reinigung)	74,083,080	310. 80	230,252. 58
	4,059,158,080	183. 26	7,438,724. 57
Ab: Übertrag auf Rubrik All- gemeine Verwaltung:			
Verwendung zu Heiz- zwecken beim Inspek- torat in Genf	133	183. 29	243. 77
	4,059,025,080	183. 26	7,438,480. 80
Vorrat auf 1921, S. 364 .	618,885	123. —	761,229. —
Gesamtausgaben	3,440,140,080	194. 10	6,677,251. 80

Gegenüber einem Voranschlagsansätze für
26,820 q von 4,605,000. —

5. Beschaffung der Holzgebände (Rubrik 1 d, S. 379, und Rubrik 2 c, S. 380).

Bundesblatt. 73. Jahrg. Bd. IV.

	¹ / ₂ Stücke	¹ / ₄ Stücke	Andere Fassgrößen	Wert
Vorrat ab 1919	21	21	157	Fr. 4,326. —
Käufe für 1920: im Auslande	—	—	3,820	96,264. —
Frachten und Nebenkosten	—	—	—	1,332. 55
Ab: Vorrat auf 1921, S. 364	21 21	21 21	3,977 193	101,922. 55 6,168. —
Bedarf für 1920	—	—	3,784 *	95,754. 55
Beschaffungskosten	Fr. —	Fr. —	Fr. 95,754. 55	95,754. 55
Erlös	—	—	95,835. —	95,835. —
Gewinn	—	—	80. 45	80. 45

* Hiervon wurden 10 Fässer als Flickmaterial verwendet.

Im Voranschlag sind diese Rubriken ohne Zahlen bloss zur Vormerkung aufgeführt.

6. Zusammenstellung der Vorräte auf Ende 1920.

	kg 92 ¹ / ₂ Gew. %	kg	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Steinkohlen für die Reinigung		53,400	15. 77	8,421. —
Vergällungssstoff		144,279	259. 13	373,866. —
Holzgebinde, S. 363		Stück 235	—. —	6,168. —
Eisengebinde, S. 358		„ 1,015	—. —	40,600. —
Trinksprit, S. 361	3,980,858	—	125. —	4,976,073. —
Monopolfreier Obstsprit, S. 361	235,466	—	125. —	294,332. —
Vergällungssprit, S. 362	618,885	—	123. —	761,229. —
	<u>4,835,209</u>			<u>6,460,689. —</u>

IV. Verkauf.

Vorausgeschickt sei, dass die Verkehrsfrachten (Rubrik 2 d, S. 380) einen Aufwand erforderten von:

	Laut Rechnung 1920			Gegenüber dem Voranschlage		
	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	zu durch- schnittlich Fr. den q	Fr.		zu durch- schnittlich Fr. den q	Fr.
1. Monopolpflichtige Ware						
Trinksprit	15,917, ₅₃	6. 10	97,184. 81	40,030	3. 50	140,000. —
Vergällungssprit	34,146, ₃₁	5. 07	173,236. 44			
Total	50,063, ₈₄	5. 40	270,421. 25	40,030	3. 50	140,000. —
2. Monopolfreie Ware						
Obsttresterbranntwein	284, ₂₀	5. 45	1,546. 40			
Obstsprit.	319, ₈₁	6. 10	1,952. —			
Total	604, ₀₁	5. 79	3,498. 40			
Gesamt-Total	50,667, ₈₅	5. 41	273,919. 65			

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

1. Monopolpflichtige Ware.

A. Zum Trinkverbrauche (Rubrik 1 b, S. 379).

Sorten	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	Meterzentner zu verschiedenen Gradstärken	Fr.	zu Fr. den q	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	Gegenüber dem Voranschlage	
						Fr.	zu Fr. den q
Weinsprit	11, ₇₀	11, ₈₉	10,701. —	900. —			
Sprit aus Wein . . . }	103, ₀₇ {	61, ₆₂	49,296. —	800. —			
" " " . . . }		43, ₁₀	43,100. —	1,000. —			
Übertrag	114, ₇₇	116, ₆₁	103,097. —				

Sorten	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	Meterzentner zu verschiedenen Gradstärken	Fr.	zu Fr. den q	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	Gegenüber dem Voranschlage	
						Fr.	zu Fr. den q
Übertrag	114,77	116,61	103,097. —				
Kornsprit	1,574,12	1,599,89	1,199,917. 50	750. —	14,000	10,500,000	750. —
Feinsprit	10,188,86	10,356,20	7,767,150. —	750. —			
Kartoffelspirit (ge- mischt mit Feinsprit)	8,85	8,85	6,753. 52	763. 11			
	11,886,80	(12,081,55)	9,076,918. 02				
Abrundung			— . 03	92 ¹ / ₂ Gew. %			
	11,886,80	—	9,076,917. 99	763. 63	14,000	10,500,000	750. —

Verkäufe zur Ausfuhr ins Ausland.

	92 ¹ / ₂ Gew. %	Meterzentner zu verschied. Gradstärken	Zu Fr. den q verschied. Gradstärken	
Feinsprit	1,590,83	1,593,18	1,194,885. —	750. —
Sprit aus Wein . .	2,440,10	2,460,36	2,460,360. —	1000. —
	4,030,93	(4,053,54)	3,655,245. —	901. 74 = Fr. 906. 80 den q zu 92 ¹ / ₂ Gew. %.
	15,917,53	—	12,732,162. 99	—

(Diese 4030,93 q wurden zu Fr. 1,209,375. 50 = Fr. 300. 02 den q zu 92¹/₂ Gew. % verkauft. Die Verbuchung fand so statt, dass die Ware [mit 4053,54 q zu verschiedenen Gradstärken] zu den Monopolverkaufspreisen mit Fr. 3,655,245 unter die Einnahmen sub 1b, die Differenz mit Fr. 2,445,869. 50 unter die Ausgaben sub 2g eingestellt wurde.)

B. Zu technischen und Haushaltzwecken (Rubrik 1 c, S. 379).

Sorten	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Meterzentner zu 89 Gew. 0/0	Fr.	zu Fr. den q 89 Gew. 0/0	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Gegenüber dem Voranschlage	
						Fr.	zu Fr. den q
Brennsprit. . .	24,284,06	$\left\{ \begin{array}{l} 8,102,24 \\ 10,201,34 \\ 6,935,42 \end{array} \right.$	2,147,093. 60 2,040,268. — 1,213,698. 50	265. — 200. — 175. —	22,500	4,500,000	200. —
Aufrundung . . .			—, 40	den q zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0			
	24,284,06	(25,239,00)	5,401,060. 50	222. 41			
Industriesprit:		verschiedene Gradstärken		den q zu verschie- denen Gradstärken			
		$\left\{ \begin{array}{l} 736,96 \\ 1,248,70 \\ 3,923,20 \\ 3,668,55 \end{array} \right.$	136,337. 60 231,009. 50 823,872. — 990,508. 50	185. — 185. — 210. — 270. —	3,500	735,000	210. —
Feinsprit. . . .	9,441,10						
		$\left\{ \begin{array}{l} 54,40 \\ 78,99 \\ 286,17 \end{array} \right.$	9,792. — 14,218. 20 58,664. 85	180. — 180. — 205. —			
Sekundasprit . . .	414,00						
Fuselöl	7,15	7,15	4,290. —	600. —			
Preiszuschläge . . .			86,656. 85				
Übertrag	9,862,25	(10,004,12)	2,355,349. 50	—	26,000	5,235,000	—, —

Sorten	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Meterzentner zu verschiedenen Gradstärken	Fr.	zu Fr. den q verschiedener Gradstärken	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Gegenüber dem Voranschlage Fr.	zu Fr. den q
Übertrag	9,862,35	(10,004,12)	2,355,349. 50	—	26,000	5,235,000	— —
Ab: Grad- und Quali- tätsmängel			957. 05	92 ¹ / ₂ Gew. 0/0			
Vergällungstoffe	9,862,25 77,45 ⁰¹⁶	(10,004,12) —	2,354,392. 45 36,605. 39	238. 73 472. 63	30	7,500	250. —
Abrundung	9,939,70 ⁰¹⁶	—	2,390,997. 84 — . 66	—			
			2,390,997. 18	—			
	34,223,76 ⁰¹⁶	—	7,792,057. 68	—	26,030	5,242,500	201. 40

2. Monopolfreie Ware.

	92 ¹ / ₂ Gew. 0/0		92 ¹ / ₂ Gew. 0/0
Obstrestbranntwein	284,20	140,664. 79	494. 95
Obstspirit	319,81	190,939. 36	597. 04
		331,604. 15	—
Abrundung		— . 34	
	604,01	331,603. 81	549. —

V. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.

(Rubrik 1. e, S. 379.)

	Fr.	Gegenüber dem Voranschlage Fr.
An der Landesgrenze wurden an		
Monopolgebühren bezogen.	2,714,383.91	1,200,000
weniger Rückerstattungen:		
a. auf nicht zum Brennen verwendeten aus-		
ländischen Rohstoffen, Waren ohne Alko-		
holgehalt, gebrannten Wassern zu tech-		
nischen Zwecken u. dgl. Fr. 96,057.12		
b. wegen Irrtümern bei Er-		
hebung der Gebühr	333.75	
	<u>96,390.87</u>	<u>100,000</u>
	2,617,993.04	1,100,000
Hierzu kommen die Gebühren auf der		
inländischen Erzeugung monopolpflichtiger		
Edelbranntweine	Fr. 154,692. 23	
abzügl. Rückerstattungen	73. 50	
	<u>154,618.73</u>	<u>100,000</u>
Zusammen	<u>2,772,611.77</u>	<u>1,200,000</u>

Von den im Inlande erhobenen Gebühren betreffen Fr. 1,274.52
Leistungen in Straffällen (S 377).

Nach den Hauptrubriken entfallen im Jahrfünfte 1920/16 von den bezogenen Monopolgebühren auf:

Hauptrubriken	Roherttrag 1920	Rückerstatt. 1920	Reinertrag 1920	Reinertrag 1919	Reinertrag 1918	Reinertrag 1917	Reinertrag 1916
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Rohstoffe zu Brennerei- zwecken	124,071. 26	51,726. 20	72,345. 06	169,673. 15	245,697. 87	41,571. 10	46,167. 14
IIa. Alcohol absolutus, Spirit und Spiritus	10,090. 68	—	10,090. 68	101,829. 61	67,063. 37	1,832. 31	16,248. 93
IIb. Branntweine, Liköre, Essenzen und Extrakte zur Getränkebereitung	2,042,489. 42	167. 13	2,042,322. 29	1,594,450. 80	1,263,841. 18	621,899. 04	541,360. 05
III. Wermutwein-Essenz u. -Extrakt	44,485. 11	—	44,485. 11	44,903. 56	13,886. 70	18,736. 48	27,646. 93
IV. Starke Weine	9,843. 70	—	9,843. 70	6,310. 20	7,886. 42	2,282. 29	6,857. 67
V. Pharmaz. Erzeugnisse	107,407. 68	—	107,407. 68	72,874. 81	30,967. 75	29,780. 22	19,430. 03
VI. Parfümerien	306,174. 92	—	306,174. 92	229,620. 52	111,214. 91	58,094. 77	55,924. 55
VII. Chemische Erzeugnisse	68,083. 70	44,497. 54	23,586. 16	39,077. 74	13,379. 09	2,517. 22	1,583. 84
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränke- bereitung dienen	4,838. 89	—	4,838. 89	2,940. 34	635. 51	343. 31	592. 28
IX. Gesamtentschädigung. und Verschiedenes	— 3,101. 45	—	— 3,101. 45	— 2,420. 91	— 169. 20	7. 95	— 14,743. 15
	2,714,383. 91	96,390. 87	2,617,993. 04	2,259,259. 82	1,754,403. 60	777,064. 69	701,068. 27
Hierzu die im Inlande erho- benen Gebühren	154,692. 23	73. 50	154,618. 73	111,723. 48	375,340. 10	57,014. 42	42,334. 93
Zusammen	2,869,076. 14	96,464. 37	2,772,611. 77	2,370,983. 30	2,129,743. 70	834,079. 11	743,403. 20
Gegenüber veranschlagten			1,200,000. —	400,000. —	350,000. —	825,000. —	770,000. —

Nach den Rohgewichten verteilt sich die monopolgebührenpflichtige Einfuhr in nachstehender Weise:

Hauptrubriken	Einfuhrmenge 1920	Menge, für die Rückerstattung geleistet wurde 1920	Rest 1920	Rest 1919	Rest 1918	Rest 1917	Rest 1916
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	801,870	295,350	506,520	1,475,806	469,385,5	381,974	430,671
II a. Alcohol absolutus, Spirit und Spiritus	2,427,5	—	2,427,5	28,065,5	27,781	1,306	12,439,5
II b. Branntweine, Liköre, Essenzen und Extrakte zur Getränkebereitung . . .	704,931	38	704,893	529,074,5	576,825,5	464,630,5	546,906
III. Wermutwein-Essenz und -Extrakt	537,668	—	537,668	570,254	5,882	562,131	527,957,5
IV. Starke Weine	165,452,5	—	165,452,5	113,484,5	206,069	111,920,5	512,704
V. Pharmazeut. Erzeugnisse	77,890,5	—	77,890,5	59,814	35,000	43,140	37,877,5
VI. Parfümerien	95,588	—	95,588	72,884,5	53,222	44,237	48,885,5
VII. Chemische Erzeugnisse .	422,417	13,150	409,267	52,581,5	11,327	37,643	46,287,5
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	1,286,5	—	1,286,5	816	270,5	279	579,5
IX. Gesamtentschädigungen u. Verschiedenes	—	—	—	—	—	+ 1	—126,781,5
Zusammen	2,809,531	308,538	2,500,993	2,902,780,5	1,385,762,5	1,647,262	2,037,526,5

Nach Hauptrubriken entfallen von den bezogenen Monopolgebühren auf:

An der Landesgrenze:	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	124,071. 26	801,870	51,726. 20	295,350	72,345. 06	506,520
a. Äpfel und Birnen	7,825. 53	347,836	2,105. 67	93,588	5,719. 86	254,248
b. Enzianwurzeln	1,600. 03	5,079,5	1,586. 33	5,036	13. 70	43,5
c. Kirschen	56. 70	244	—	—	56. 70	244
d. Obsttrester	1. 71	9,5	—	—	1. 71	9,5
e. Pflaumen	270. —	1,500	—	—	270. —	1,500
f. Trauben	1,056. 53	20,125	—	—	1,056. 53	20,125
g. Trester	10,633. 32	59,074	50. 40	280	10,582. 92	58,794
h. Trockenbeeren	59,093. 03	238,788	45,749. 85	183,557	13,343. 18	55,231
i. Wachholderbeeren	42,579. 11	123,418	1,801. 77	10,145	40,777. 34	113,273
k. Weinhefe	955. 30	5,796	432. 18	2,744	523. 12	3,052
IIa. Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus	10,090. 68	2,427,5	—	—	10,090. 68	2,427,5
IIb. Branntweine, Liköre, Essenzen und Extrakte zur Getränkebereitung	2,042,489. 42	704,931	167. 13	38	2,042,322. 29	704,893
III. Wermut	44,485. 11	537,668	—	—	44,485. 11	537,668
IV. Starke Weine	9,843. 70	165,452,5	—	—	9,843. 70	165,452,5
V. Pharmazeut. Erzeugnisse	107,407. 68	77,890,5	—	—	107,407. 68	77,890,5
a. zum innerl. Gebrauche	96,088. 87	72,281	—	—	96,088. 87	72,281
b. zum äusserl. Gebrauche	11,318. 81	5,609,5	—	—	11,318. 81	5,609,5
VI. Parfümerien	306,174. 92	95,588	—	—	306,174. 92	95,588
VII. Chemische Erzeugnisse	68,083. 70	422,417	44,497. 54	13,150	23,586. 16	409,267
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	4,838. 89	1,286,5	—	—	4,838. 89	1,286,5
IX. Gesamtentschädigungen und Verschiedenes	2,717,485. 36	2,809,531	—	—	2,621,094. 49	2,500,993
	— 3,101. 45	—	—	—	— 3,101. 45	—
	2,714,383. 91	2,809,531	96,390. 87	308,538	2,617,993. 04	2,500,993

	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
Übertrag					2,617,993. 04	
Hierzu die im Inlande erhobenen Gebühren betreffend:						
Bierabfälle	179. 20					
Feigen, getrocknete . . .	140. 05					
Fruchtabfälle, ausländische	1,697. 75					
Früchte mit Zucker . . .	965. 15					
Fuselöl, ausländisches . .	71. 80					
Kirschbranntwein, ausländ.	9. 91					
Obstabfälle,	171. 30		73. 50			
Pflaumen,	2,188. 60					
Piquettezucker	304. 05					
Sagespähne f. Spritgewinn.	10. 95					
Spritmuster	116. —					
Trauben, ausländische . . .	136. 80					
Traubenabfälle	443. 50					
Traubentrester	57. —					
Wein, ausländischen . . .	55,778. 15					
Weinhefe, ausländische . .	13,180. 04					
Weinresten,	360. 55					
Weintrester,	1,157. 85					
Wermutresten	5. —					
Zucker	72,777. —					
Zwetschgen, ausländische .	3,667. 06					
	153,417. 71					
in Straffällen	1,274. 52					
	154,692. 23		73. 50		154,618. 73	
				S. 369	2,772,611. 77	
Gegenüber veranschlagten					1,200,000. —	

VI. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen (Rubrik 2 g, S. 381).

Im Jahre 1920 hatten 22 Häuser in den Kantonen Aargau, Basel, Bern, Genf, Neuenburg, Schwyz, Tessin, Waadt, Wallis, Zug und Zürich für folgende Erzeugnisse und Mengen Ausfuhrückvergütungen zu beanspruchen:

Wermut	Branntweine und Liköre	Magenbitter	Fruchtessenzen	Parfümerien	Zusammen
		Hektoliter zu 100 Vol. %			
655,6483	22,9527	1,5228	17,2216	12,8466	710,1920

= Meterzentner zu 92¹/₂ Gew. % 609,81

Das Rückvergütungsguthaben hierauf beträgt zum Satze von Fr. 412. 75 den Hektoliter zu 100 % oder Fr. 480. 69 den Meterzentner zu 92¹/₂ Gew. %

Fr. 293,132. 25

(Aufrundung = Fr. 2. 68).

Die Schlusszahlung von . . .
wird in der Rechnung für 1921 erscheinen.

" 9,702. 25

Es wurden somit im Berichtsjahre auf Rubrik 2 g bezahlt . .

Fr. 283,430. —

Hierzu kommt der Mindererlös von Fr. 606. 78 per Meterzentner gegenüber dem Monopolverkaufspreise von Fr. 906. 80, auf folgenden, ausnahmsweisen Spritverkäufen ins Ausland (siehe S. 366):

Feinsprit . . .	1590,83 q à 92 ¹ / ₂ Gew. %	}	4,030,93	"	2,445,869. 50
Sprit aus Wein . .	2440,10 " " " "				

Gesamttotal = Meterzentner 4,640,74 Fr. 2,729,299. 50

Veranschlagt waren für ausgeführte Erzeugnisse Fr. 500,000.

VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1920 waren unerledigt:

In Vorbehandlung stehende Anzeigen:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte . .	2	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte . . .	0	2

Nicht vollzogene Strafverfügungen in Fällen:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte . .	1	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte . . .	17	18
		<u>20</u>

Im Berichtsjahre kamen an Anzeigen hinzu:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte . . .	30	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte . . .	48	
	—	78

Von den sich ergebenden 98

Fällen ist folgendes zu berichten:

I. Mangels genügender Beweise usw. fielen dahin:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	5	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte .	7	
	—	12

II. Auf Grund ergangener Straferkenntnisse wurden durch Zahlung der Bussen erledigt:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte Fälle	9	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte .	39	
	—	48

III. Von den erfolgten Strafverfügungen konnten noch nicht oder nicht vollständig erledigt werden:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte Fälle	18	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	18	
	—	36

IV. In Vorbehandlung blieben Anzeigen:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	1	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte .	1	
	—	2
		98

Über die Natur, die Entdeckung und den Begehungsort der unter Ziffer II erwähnten 48 Übertretungen ist folgendes anzuführen:

a. Bei der Verwaltung unmittelbar eingereichte Anzeigen:

Kantone	Durch Straferkenntnis erledigte Anzeigen							
	Unerlaubtes Brennen von			Anderes		Zusammen	Eingereicht durch	
	ausländischer Weinhefe	Kartoffeln	Weinhefe vor Ankunft des Kontrollieurs	Widerrechtl. Verwend. von Brennsprit	Mangelhafte Erfüllung der Formalitäten bei der Einfuhr von Industriesprit		Beante der Alkoholverwaltung	Polizeiangestellte der Kantone und Gemeinden
Zahl der Fälle								
Baselstadt	—	—	—	—	1	1	1	—
Bern	—	2	—	1	—	3	1	2
Graubünden	—	—	—	1	—	1	1	—
Schaffhausen	1	—	—	—	—	1	1	—
Waadt	—	—	1	—	—	1	1	—
Zürich	2	—	—	—	—	2	2	—
Zusammen	3	2	1	2	1	9	7	2

b. Durch die Zollverwaltung eingereichte Anzeigen:

Kantone	Zahl der Fälle
Baselstadt	7
Bern	2
Genf	14
Graubünden	1
Tessin	5
Waadt	4
Zürich	6
	<u>39</u>

Über die im Berichtsjahre erledigten Fälle ist des weitern folgendes anzuführen:

Unverteilte Bussen Ende 1919	Fr. 111. 75
Einzahlungen im Berichtsjahre	<u>n 19,522. 81</u>
	Fr. 19,634. 56
Nachträgliche Rückvergütungen	<u>n 322. 02</u>
	Fr. 19,312. 54
Davon waren Ende 1920 unverteilt (siehe S. 383)	<u>n 5,697. 87</u>
Der Rest von	Fr. 13,614. 67

- betrifft:

Umgangene Monopolgebühren	Fr. 1,274. 52
Kostendeckung	<u>n 158. 95</u>
Ordnungsbussen nach Art. 28 des Alkoholgesetzes	<u>n 105. —</u>
Bussen nach Art. 24 des Alkoholgesetzes . . .	<u>n 12,076. 20</u>
	<u>Fr. 13,614. 67</u>

Diese Summe wurde verteilt wie folgt:

An die Alkoholverwaltung:

Betriebsrechnung:

Umgangene Monopolgebühren (siehe S. 369)	Fr. 1,274. 52
Kosten	<u>n 158. 95</u>
An die Kantone des Begehungsortes	<u>n 4,024. 77</u>
„ „ Gemeinden des Begehungsortes	<u>n 4,024. 79</u>
„ „ Verleider	<u>n 121. 50</u>
An den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung .	<u>n 1,628. 40</u>
An die Oberzolldirektion zuhanden der Verleider der Zollverwaltung	<u>n 2,381. 74</u>
	<u>Fr. 13,614. 67</u>

Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte

auf Anfang 1920 einen Bestand von . . . Fr. 15,270. 48

Einnahmen für 1920 . . . „ 1,628. 40

Fr. 16,898. 88

Ausgaben für 1920:

Prämien für Nichtbetriebsunfälle . . . „ 753. 65

Bestand auf 1. Januar 1921 Fr. 16,145. 23

Über die S. 375, unter Ziffer III, erwähnten Fälle geben folgende Zahlen Aufschluss:

	Aus dem Berichtsjahre	Aus früheren Jahren	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.
Umgangene Gebühren . . .	5,451. 45	— . —	5,451. 45
Kosten . . .	97. —	— . —	97. —
Bussen nach Art. 24 des Alkohol- gesetzes . .	11,200. 55	140. —	11,340. 55
Bussen nach Art. 28 des Alkohol- gesetzes . .	20. —	— . —	20. —
	16,769. —	140. —	16,909. —
Ab: geleistete Abschlagszahlungen (siehe Bilanz-Passiven)			5,697. 87
Gestundete Ausstände			11,211. 13

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

Hauptbuch

Seite

1. Einnahmen.

Rechnung 1920

Voranschlag 1920

Fr.

Fr.

103	a. Vortrag aus dem Vorjahre	24,913. 63	zur Vormerkung
158	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 366 u. 368	13,063,766. 80	10,500,000. —
159	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw., S. 368 . . .	7,792,057. 68	5,242,500. —
160	d. Verkauf von Gebinden, S. 363	95,835. —	zur Vormerkung
	e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Waren, S. 369		

Rechnung 1920 Voranschlag 1920

Fr.

Fr.

190	Bezüge an der Grenze .	2,714,383. 91	1,200,000. —
156	ab: Rückerstattungen .	96,390. 87	100,000. —
		<u>2,617,993. 04</u>	<u>1,100,000. —</u>
187	Bezüge im Inlande . .	154,618. 73	100,000. —

2,772,611. 77 1,200,000. —

Zusammen Einnahmen

23,749,184. 88 16,942,500. —

2. Ausgaben.

Hauptbuch		Rechnung 1920	Voranschlag 1920
Seite		Fr.	Fr.
194	a. Beschaffung von Spritu. Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 361 u. 362	5,278,526. 03	2,780,000. —
184	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen, S. 362	6,677,251. 80	4,605,000. —
185	c. Beschaffung von Gebinden, S. 363	95,754. 55	zur Vormerkung
188	d. Verkehrsfrachten, S. 365	273,919. 65	140,000. —
183	e. Verwaltung, S. 353	884,747. 63	793,000. —
182	1. Allgemeine Verwaltung	491,793. 22	466,000. —
180	2. Lagerverwaltung	329,870. 68	280,000. —
167	3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten und dgl. . . .	4,093. —	3,800. —
41	4. Vergütung an die Zollverwaltung	131,742. 25	63,200. —
182	ab { Rückerstattung an Verwaltungskosten 16,000.42 }	957,499. 15	813,000. —
193	{ Verwaltungsgebühren 56,751.10 }	72,751. 52	20,000. —
		884,747. 63	793,000. —
	Übertrag	13,210,199. 66	8,318,000. —

Hauptbuch Seite		Rechnung 1920 Fr.	Voranschlag 1920 Fr.
	Übertrag	13,210,199. 66	8,318,000. —
192	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen, S. 357	82,184. 20	530,000. —
110	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen, S. 374	2,729,299. 50	500,000. —
179	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lager, der Reinigungsanstalt, der Kesselwagen usw., S. 358	70,616. 35	60,000. —
	Zusammen Ausgaben	16,092,299. 71	9,408,000. —

3. Abschluss.

Summe der Einnahmen	23,749,184. 88	16,942,500. —
Summe der Ausgaben	16,092,299. 71	9,408,000. —
Einnahmenüberschuss	7,656,885. 17	7,534,500. —

4. Verwendung des Überschusses.

Hauptbuch Seite			
162	Verteilung an die Kantone	7,530,246. —	7,530,246. —
7	Einlage in den Reservefonds	125,000. —	zur Vormerkung
103	Vortrag auf neue Rechnung	1,639. 17	4,254. —
		7,656,885. 17	7,534,500. —

Hauptbuch		B. Bilanz.	
Seite		Aktiven.	Fr.
12	Expropriationsentschädigungen nach Art. 18 des Alkoholgesetzes vom Dezember 1886		4,121,193. 61
100	Entschädigungen an Absinthinteressenten nach Bundesbeschluss vom Dezember 1910		1,832,060. 12
17	Lagerhausbauten und Einrichtungen		2,271,732. 25
15	Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern		534,658. 40
			8,759,644. 38
170	Lagervorräte		6,460,689. —
191	Kontokorrentguthaben bei den Lagerhäusern		65,807. 36
178	Schweizerische Nationalbank „Konto A“.		207,708. 31
18	„ „ „Depot-Konto“.		20,000. —
177	Postscheckdienst		35,057. 75
171	Verschiedene Debitoren		2,618,211. 97
172	Aktivrestanzen		639,581. 95
			18,806,700. 72

Hauptbuch Seite	Passiven.	Fr.
3	Amortisationen	8,759,644. 38
150	Fonds zur Verlegung des Lagerhauses Aarau	13,842. 15
7	Reservefonds	2,375,000. —
44	Betriebsfonds	2,000,000. —
169	Eidgenössisches Finanzdepartement	7,478. 50
195	Kontokorrentguthaben der Spritbezüger	64,431. 01
173	Bussen (unverteilte), S. 377	5,697. 87
113	Verleiderfonds (Art. 97 und 100 der Vollziehungsverordnung)	16,145. 23
2	Hinterlagen (Kautionen)	11,000. —
186	Passivrestanzen	5,551,822. 41
103	Vortrag auf neue Rechnung	1,639. 17
		<u>18,806,700. 72</u>

Über das Verhältnis zwischen Voranschlag und Rechnung gibt in summarischer Weise nachstehende Übersicht Aufschluss. Dabei sei an das erinnert, was wir in der Botschaft zum Voranschlag für 1920 mit den Worten bemerkt haben: „Wie für die unmittelbar vorausgegangenen Jahre, so sind auch für 1920 die Verhältnisse so wenig übersehbar, dass an die Aufstellung eines normalen Voranschlags nicht zu denken ist.“

Mehreinnahmen und Minderausgaben.

	Rechnung	Voranschlag	Unterschied
	Fr.	Fr.	Fr.
<i>1. Mehreinnahmen.</i>			
a. Vortrag des Vorjahres	24,913. 63	—	24,913. 63
b. Einnahmen aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, weniger Ausgaben für Beschaffung dieser Ware	7,785,240. 77	7,720,000. —	65,240. 77
c. Einnahmen aus dem Verkaufe von Vergällungssprit, weniger Ausgaben für Beschaffung dieser Ware, einschliesslich Vergällungsstoffe	1,114,805. 88	637,500. —	477,305. 88
d. Einnahmen aus dem Verkaufe von Gebinden, weniger Ausgaben für Beschaffung von solchen	80. 45	zur Vormerkung	80. 45
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	2,772,611. 77	1,200,000. —	1,572,611. 77
<i>2. Minderausgaben.</i>			
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	82,184. 20	530,000. —	447,815. 80
			<u>2,587,968. 30</u>

Mehrausgaben.

1. Mehrausgaben:	Rechnung Fr.	Voranschlag Fr.	Unterschied Fr.
a. Verkehrsfrachten	273,919. 65	140,000. —	133,919. 65
b. Verwaltung	884,747. 63	793,000. —	91,747. 63
c. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	2,729,299. 50	500,000. —	2,229,299. 50
d. Unterhalt	70,616. 35	60,000. —	10,616. 35
			<u>2,465,583. 13</u>
Der Unterschied zwischen den Mehreinnahmen und Minderausgaben von			2,587,968. 30
und den Mehrausgaben von			<u>2,465,583. 13</u>
stellt mit			<u>122,385. 17</u>
die Mehreinnahmen der Betriebsrechnung	7,656,885. 17		
gegenüber dem Voranschlag von	<u>7,534,500. —</u>		
dar mit		<u>122,385. 17</u>	

Auf den Seiten 386/387 findet sich eine rubrikenweise Übersicht der Betriebsergebnisse seit Einführung des Monopols.

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1916
Einnahmen.	Fr.
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche .	298,972,623. 39
b. Verkauf von Vergällungssprit usw.	76,844,773. 33
c. Verkauf von Gebinden	2,190,233. 73
d. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	24,401,899. 49
e. Überschuss der Zinseinnahmen über die Zinsausgaben .	—
h. „ auf Unterhalt pro 1918	—
Summe der Einnahmen	402,409,529. 94
Ausgaben.	
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	125,679,381. 99
b. Beschaffung von Vergällungssprit	62,853,071. 32
c. Ankauf von Gebinden	2,209,262. 57
d. Verkehrsfrachten	6,743,062. 55
e. Verwaltung	11,976,649. 76
f. Überschuss der Zinsausgaben über die Zinseinnahmen .	1,092,316. 20
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr	5,228,893. 30
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser usw.	657,153. 02
Summe der Ausgaben	216,439,790. 71
Betriebsüberschuss	185,969,739. 23
Verwendung des Betriebsüberschusses.	
1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhaus- einrichtungen usw.	777,955. 84
Hiervon auf Ziffer 2 übertragen	590,000. —
	187,955. 84
2. Anleiensamortisation (einschliesslich Fr. 590,000, Übertrag ab 1)	5,900,000. —
3. Fonds „Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern“ .	310,000. —
4. Fonds „Verwaltungsgebäude in Delsberg“	50,000. —
5. Fonds „Vergällungsstofflager in Romanshorn“	25,000. —
6. Fonds „Spiritusbehälter in Delsberg“	163,669. 50
7. Fonds „Lagerhauseinrichtungen Aarau und Basel“ . .	85,000. —
8. Reservefonds	1,299,600. 05
9. Betriebsfonds	1,999,722. 80
10. Tilgung von Absinthentschädigungen	675,133. 13
11. Verteilung an Kantone und Oktroigemeinden	175,209,159. 63
Vortrag auf das Jahr 1921	

Betriebsergebnisse für 1887—1920.

1917	1918	1919	1920	1887—1920
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
15,435,001. 67	14,995,536. 92	16,697,479. 15	13,063,766. 80	359,164,407. 93
10,075,082. 24	10,365,736. 33	8,411,654. 54	7,792,057. 68	113,489,304. 12
293,067. 35	77,173. 50	358,177. 50	95,835. —	3,014,487. 08
834,079. 11	2,129,743. 70	2,370,983. 30	2,772,611. 77	32,509,317. 37
—	—	—	—	—
—	2,296. 55	—	—	—
26,637,230. 37	27,570,487. —	27,838,294. 49	23,724,271. 25	508,177,516. 50
11,759,770. 45	9,520,612. 71	9,027,350. 12	5,278,526. 05	161,265,641. 30
7,157,770. 72	8,602,900. 10	6,690,293. 32	6,677,251. 80	91,981,287. 26
273,489. 34	75,710. 45	358,090. 90	95,754. 55	3,012,307. 81
230,275. 87	183,644. 32	250,570. 77	273,919. 65	7,681,473. 16
453,370. 75	727,423. 02	866,811. 27	884,747. 63	14,909,002. 43
373,910. 36	878,240. 98	423,773. 78	82,184. 20	2,850,425. 52
—	—	1,971,971. 31	2,729,299. 50	9,930,164. 11
25,533. 42	—	8,016. 60	70,616. 35	759,022. 84
20,274,120. 91	19,988,531. 58	19,596,878. 07	16,092,299. 71	292,389,324. 43
6,363,109. 46	7,581,955. 42	8,241,416. 42	7,631,971. 54	215,788,192. 07
—	—	—	—	777,955. 84
—	—	—	—	590,000. —
—	—	—	—	187,955. 84
—	—	—	—	5,900,000. —
—	—	—	—	310,000. —
—	—	—	—	50,000. —
—	—	—	—	25,000. —
—	—	—	—	163,669. 50
—	—	—	—	85,000. —
200,000. —	—	750,000. —	125,000. —	2,374,600. 05
2,496. —	625. —	—	—	1,999,722. 80
6,212,452. 95	7,530,246. —	7,530,246. —	7,530,246. —	678,254. 13
—	—	—	—	204,012,350. 58
—	—	—	—	215,786,552. 90
—	—	—	—	1,639. 17
—	—	—	—	215,788,192. 07

IX. Schlusserörterungen (Verbrauchsverhältnisse; Erzielung und Verteilung des Reinertrages).

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir für 1920 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweines
Verkäufe der Alkoholverwaltung S. 366 (15,917,53 q zu 92 1/2 Gew. ‰)	37,075
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus S. 358 (20,46 q netto zu 92 1/2 Gew. ‰)	48
Privateinfuhr von Branntweinen, Likören und Essenzen S. 372 (7048,93 q brutto, den Meterzentner zu 120 Litern Branntwein gesetzt)	8,459
Privateinfuhr von Wermut S. 372 (5376,68 q brutto, den Meterzentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt)	1,613
Im Inlande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine S. 372 und S. 373 (72,345.06 + 154,618.73 = Fr. 226,963.79 Monopolgebühr, bei Fr. 203.51 Belastung der Hektoliter)	1,115
	48,310
weniger: Ausfuhr S. 374 (4640,74 q zu 92 1/2 Gew. ‰)	10,809

Bleiben als Inlandsverbrauch 37,501
oder bei einer Zensusbevölkerung von 3,886,090 Seelen auf den Kopf 0,963 Liter. Diese tiefliegende Zahl hängt offensichtlich mit der Steigerung des Verbrauchs von monopolfreier Ware zusammen.

Die Steuerbelastung im Jahre 1920 beträgt (unter der Annahme, dass die Vergällungsware genau zu den Selbstkosten verkauft sei, und unter Ausserachtlassung des gelegentlichen Umsatzes von monopolfreier Ware) Fr. 203.51 auf den Hektoliter 50grädigen Branntweines (Fr. $\frac{7,631,971.54}{37,501}$).

Unter Kapitel IX wurden im Berichte für das Jahr 1919 irrtümlicherweise die Verkäufe von Sprit zur Ausfuhr ins Ausland unter „Verkäufe der Alkoholverwaltung“ nicht aufgeführt, wohl aber unter „Ausfuhr“ berücksichtigt. Auch muss die Verteilung der bezogenen Monopolgebühren nach Hauptrubriken (S. 370 und 371) eine Korrektur erfahren. Die Zahlen betreffend den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern für 1919 sind somit wie folgt zu berichtigen:

	Hektoliter 50grädigen Branntweins
Verkäufe der Alkoholverwaltung S. 358 (20,149,11 q zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰)	46,932
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus (186,28 q netto zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰)	434
Privateinfuhr von Branntweinen, Likören und Essenzen S. 371 (5290,74 q brutto, den Meterzentner zu 120 Litern Branntwein gesetzt)	6,349
Privateinfuhr von Wermut S. 371 (5702,54 q brutto, den Meterzentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt)	1,711
Im Inlande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine S. 370 (169,673.15 + 111,723.48 = Fr. 281,396.63 Monopolgebühr, bei Fr. 165.39 Belastung der Hektoliter)	1,701
	57,127
weniger: Ausfuhr (3133,11 q zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰)	7,298

Bleiben als Inlandsverbrauch 49,829

oder bei einer mittleren Bevölkerung von 3,996,180 Seelen auf den Kopf 1,247 Liter.

Die Steuerbelastung im Jahre 1919 beträgt (unter der Annahme, dass die Vergällungsware genau zu den Selbstkosten verkauft sei, und unter Ausserachtlassung des gelegentlichen Umsatzes von monopolfreier Ware) Fr. 165.39 auf den Hektoliter 50grädigen Branntweins Fr. $\frac{8,241,416.42}{49,829}$).

Von dem Ertragnisse des Monopols für 1920 haben wir, wie bereits in Kapitel VIII, S. 381, erwähnt, den Kantonen Fr. 7,530,246 zugeschieden, also Fr. 2. — auf den Kopf der Bevölkerung von 1910 (3,765,123 Seelen).

Es erhielten:

Zürich	Fr. 1,008,596. —
Bern	„ 1,294,470. —
Luzern	„ 335,102. —
Uri	„ 44,222. —
Schwyz	„ 116,502. —
Obwalden	„ 34,348. —
Nidwalden	„ 27,318. —

Übertrag Fr. 2,860,558. —

	Übertrag	Fr. 2,860,558. —
Glarus	„	66,534. —
Zug	„	56,318. —
Freiburg	„	279,068. —
Solothurn	„	233,780. —
Baselstadt	„	272,636. —
Baselland	„	153,194. —
Schaffhausen	„	92,160. —
Appenzell A.-Rh.	„	115,988. —
Appenzell I.-Rh.	„	29,170. —
St. Gallen	„	606,404. —
Graubünden	„	239,396. —
Aargau	„	461,258. —
Thurgau	„	270,324. —
Tessin	„	312,118. —
Waadt	„	647,094. —
Wallis	„	256,484. —
Neuenburg	„	266,932. —
Genf	„	310,830. —
		Fr. 7,530,246. —

Das Erträgnis seit Einführung des Monopols lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Einnahmen.		
Erlös aus dem Verkaufe von Trinksprit (kg 183,601,048,26)		Fr. 359,164,407. 93
Weniger:		
Beschaffungskosten des Trinksprits	Fr. 161,265,641. 30	
abzüglich die im Wege des Mehrzolles abgeschriebenen Ab-		
sinthentschädigungen	„ 1,153,805. 99	
	Fr. 160,111,835. 31	
Vergütung bei der Ausfuhr (kg 5,594,535)	„ 9,930,164. 11	
		„ 170,041,999. 42
Rohertrag auf dem zum Inlandsverbrauche abgesetzten Trinksprit	Fr. 189,122,408. 51	
Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	„ 32,509,317. 37	
		Fr. 221,631,725. 88
Zuzüglich Gewinn beim Verkauf von Gebinden	Fr. 3,014,487. 08	
weniger	„ 3,012,307. 81	
		„ 2,179. 27
	Zusammen	Fr. 221,633,905. 15

Ausgaben.		
Verkehrsfrachten		Fr. 7,681,473. 16
Verwaltung	Fr. 14,909,002. 43	
Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude usw.	„ 759,022. 84	
		„ 15,668,025. 27
Verzinsung		„ 2,850,425. 52
Anlehensamortisation (Fr. 5,900,000) und Tilgung von Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen usw. (Fr. 187,955. 84)		„ 6,087,955. 84
Einlagen in Baufonds		„ 633,669. 50
Reserve- und Betriebsfonds		„ 4,374,322. 85
Tilgung von Absinthenschädigungen (vide oben)	Fr. 1,153,805. 99	
plus S. 387	„ 678,254. 13	
		„ 1,832,060. 12
		Fr. 39,127,932. 26
Der Vergällungsware (kg 154,079,932, ⁴⁶¹) belasteter Anteil an allgemeinen Unkosten	Fr. 113,489,304. 12	
ab	„ 91,981,287. 26	
		„ 21,508,016. 86
	Bleiben	Fr. 17,619,915. 40
Abschluss.		
Einnahmen		Fr. 221,633,905. 15
Ausgaben		„ 17,619,915. 40
	Reinertrag	Fr. 204,013,989. 75
	wovon auf 1921 vorgetragen	„ 1,639. 17
	an Kantone und Oktroigemeinden verteilt	Fr. 204,012,350. 58

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung für 1920 die Genehmigung zu erteilen.“

Wir bitten Sie, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Bern, den 30. September 1921.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Schulthess.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

Übersicht der von der Direktion geführten Korrespondenz. (Nach der Seitenzahl der nachverzeichneten Kopierbücher - Folioformat.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1921
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.10.1921
Date	
Data	
Seite	350-393
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 084

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.